

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Bobenheim-Roxheim
Stellvertretender Fraktionsvorsitzender Manfred Alban Pfeifer
Bahnhofsplatz 5
67240 Bobenheim-Roxheim

An Gemeindeverwaltung Bobenheim-Roxheim
zu Händen von Herrn Bürgermeister Gräf

Antrag: 07/12

Leitantrag Erhalt und Förderung des pfälzischen Dialekts

Antrag:
Der Gemeinderat bekennt sich zu seiner Verantwortung für den Erhalt des pfälzischen Dialektes.

Bobenheim-Roxheim, den 5.7.2012

Hintergrund:

In der Gemeinde Bobenheim-Roxheim ist - ebenso wie in den meisten anderen pfälzischen Gemeinden - in den letzten Jahrzehnten ein Rückgang im Gebrauch des pfälzischen Dialektes zu verzeichnen. Kinder lernen - inzwischen vermutlich mehrheitlich - Hochdeutsch als Muttersprache und nicht unseren regionaltypischen Dialekt. Teilweise unterhalten sich sogar pfälzisch Sprechende hochdeutsch untereinander. Selbst der Hund wird von eigentlich pfälzisch Sprechenden „hierher“ statt „doher“ gerufen. Die Gesellschaft für bedrohte Sprachen e. V. stuft Pfälzisch als gefährdeten Dialekt ein.

Die Ursachen dafür, dass der pfälzische Dialekt zunehmend weniger gebraucht wird, sind vielfältig. Mitunter schämen sich manche für den Gebrauch ihrer Muttersprache, glauben Nachteile zu erfahren oder nicht als vollwertig anerkannt zu werden. Der selbstbewusste Gebrauch des pfälzischen Dialektes wurde in der Vergangenheit in Kindergärten und Schulen unterdrückt. Viele Eltern sind des Dialektes selbst nicht mächtig und können ihn ihren Kindern nicht beibringen.

Dialekte sind ein erhaltenswertes Kulturgut. Sie stiften regionale Identität. Bayern, Deutschschweizer, Luxemburger sprechen selbstbewusst ihre Dialekte. Andernorts hat man erst spät den kulturellen Wert des regionalen Dialekts erkannt, z. B. im Elsass oder in Nord-Deutschland, und unternimmt Anstrengungen, die Dialekte zu erhalten und wieder in die breite Bevölkerung zu bringen. Für manche Dialekte werden aber aufgrund von Versäumnissen in der Vergangenheit alle Bemühungen zu spät kommen.

Pfälzisch ist in Bobenheim-Roxheim noch vielen Familien verankert. Damit dies so bleibt und sich der Dialekt wieder steigender Beliebtheit erfreut, sollte sich der Gemeinderat öffentlich zum Erhalt des Pfälzischen bekennen und gezielt Maßnahmen zu seiner Pflege und Förderung in die Wege leiten.

Erste Vorschläge (kein Bestandteil des Antrags, über den abgestimmt werden soll):

Nachfolgend sind Ideen genannt, die als Diskussionsbeitrag angesehen werden sollen, wie der Leitantrag gemeinsam mit der Gemeindeverwaltung, Schulen, Kirchen und Vereinen

umgesetzt werden könnte. Da in manchen Regionen bereits Dialekte gefördert werden, kann man sich an den dortigen Praktiken orientieren.

1. Dialekte in Kindergärten und Grundschulen verankern

Dialekte lernt man nicht wie eine Fremdsprache, sondern wächst mit ihr auf. Daher wäre wünschenswert, wenn in mindestens einem Kindergarten die Umgangssprache ausschließlich Pfälzisch ist. Eltern - auch solche, die selbst Pfälzisch nicht als Muttersprache sprechen - könnten ihren Kindern ermöglichen, den Dialekt spielend zu erlernen. In mindestens einer der Grundschulen könnte in einigen Fächern gezielt Pfälzisch gesprochen werden.

2. Pfälzische Gottesdienste

In den Kirchen könnten zumindest gelegentlich pfälzische Messen gehalten werden.

3. An die Pfälzisch Sprechenden Gemeinderäte: Selbst öfters Pfälzisch auf den Sitzungen sprechen.